

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 01.08.1724

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 F 1 : 14

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigem und Hochgeliebtem
Hochzuverehrendem Herrn Professor!

14

Liebe von dem Zustand der Mission in Tranquebar sowohl
an Geo. Hochfuer. als an das für sein Collegium de cursu
Evangelii promovendo inbegriffene, und nimmend in dem Gleichen ins
besondere mit dem letzten Ost-Indischen Schiff angekommenen, Jahr
ist d. 10. 13. 17. u. 24. Jun. Durch den Secrétaire des Collegii bei der
vorkommenden Post an die abgegründet. Und ob es zwar wegen der
wüthigen Empörung aller dieser Kaiserlichen nach einer schriftlichen
Anweisung geschehen, so zweifelt doch davon im geringsten,
nicht. Zumal da der H. Baron von Hertzberg selbst
Überbringung nicht schon früher in Geo. Hochfuer. Namen
mitgetragen hat, daß dergleichen Briefe, so d. 10. u. 13. Jun.
von ihm gegangen, zu welcher Zeit besandt worden.
Daß aber Geo. Hochfuer. selbst noch nicht selbst gemeldet,
hat ohne Zweifel seine wüthige Ursache. Unwillig sind
die Briefe noch nicht im Stande gewesen, wie man vermutet,
Anlangen am Briefen zu lassen, und zwar gewißlich von
denn dafür zu handelnden Subjecten zu schreiben. Und da

ist überflüssig bin, daß Geo. Hoffmann. sich dieß nicht gar
sehr zu Herzen genommen, und also nicht unversucht hat, ihm,
daß ihm Anweisung nach Möglichkeit zu besorgen, so sehr
es fast unmöglich sein kann, daß dieß sehr geschehen Anweisung
nachmal zu wiederholen; weil aber gleichwohl die Zeit
unvermeidlich fortwähret, und man gar zu sehr zu leiden
nicht kann, so ist in dieser Sache anzuordnen, daß man
möglichst in dem Sinne mesures darnach zu nehmen, so sehr es
das gütliche Ansehen, Geo. Hoffmann. werden
nicht ungütig denken, daß es nicht abgemacht werden,
ob noch eine geeignete Lösung übrig sei, einen
gütlichen Probst bei den Anstalten zu Franquebar
aus England zu versetzen, der neulich schon die Mith.
des Novembris in diesem Jahr mit Mons. Steff von
Prisigny Abt nach Franquebar geschickt wurde. Geo. Hoff.
Hoffmann. werden auch diese gütliche Antwort nicht nur mir,
sondern auch dem ganzen Collegio eine besondere Gefälligkeit
erzählen, weshalb auch mir sehr gewünscht, daß es unter
Anweisung göttl. Gnade mit gütlicher Ergabenszeit verbunden
Geo. Hoffmann.

Copenhagen d. 2. Aug.
a. 1724.

Informantur diuina
W. Schroder.

Leopold von Mevius



5—

Monsieur

Pres. d. S. d. H.
1724.

Mons. et H. Francke
Professeur en Theologie

a
Halle.